

Buchtipp:

Der Urzeit-Code Die ökologische Alternative zur Gentechnik von Luc Bürgin

Alle aus einem einzigen Samenkorn ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

es wirkt wie ein Wunder: Weizenbüschel, die aus nur 2 Körnern gewachsen sind. Mehr als ein Dutzend Halme pro Samenkorn, kräftig und voller Frucht. Wie das geht? Jedenfalls *ohne* Genmanipulation!

Statt dessen mit einer Entdeckung, die in den Labors des Pharmakonzerns Ciba-Geigy begann – und dort nach dem Willen der Unternehmensleitung auch geendet hätte. Doch es war zu sensationell, was Guido Ebner und Heinz Schürch herausfanden, nämlich dass in einem statischen Elektrofeld behandeltes Saatgut plötzlich Urzeitformen entwickelt, die ertragreicher und robuster sind und zudem kaum Unkrautvernichtungsmittel brauchen. Dass Lachsforellen in einer Wildform heranwachsen, scheu – und wesentlich größer. Dass Mais 3-6 Kolben hat, wo vorher nur 1 oder 2 gewachsen sind. Dass Getreide nur 4-8 Wochen zum Wachsen braucht und somit auch in Gegenden mit kurzem Frühjahr und Sommer angebaut werden könnte.

Nun werden diese Experimente von Forschern fortgeführt, um Chancen und Risiken besser zu ergründen und weitere Anwendungsgebiete zu erschließen. Und man kann dem hungernden Teil der Menschheit nur wünschen, dass sich die Entdeckung so vielversprechend weiterentwickelt und schließlich zum Segen für alle werden kann.

Eine sensationelle Entdeckung, die Gentechnik überflüssig machen kann – ein wertvolles Buch!

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

P.S.: Bitte lesen Sie auf den folgenden Seiten das Vorwort sowie Auszüge aus dem Inhaltsverzeichnis des Buches!

Himmelsfreunde.de

Der Urzeit-Code von Luc Bürgin

Vorwort

Die Evolution geht oft seltsame Wege. Wer die Natur zu kennen glaubt, unterschätzt sie. Wussten Sie, dass unsere Vorfahren einst Spürnasen wie Hunde besaßen? Noch immer sind die entsprechenden Informationen in unseren Genen gespeichert. Sie wurden im Verlauf der Menschwerdung lediglich stillgelegt, weil wir sie nicht mehr benötigten. Ebenso wie unzählige weitere Fähigkeiten. Parallel dazu haben wir Tieren und Pflanzen allerlei nützliche Eigenschaften weggezüchtet – nicht zu ihrer Verbesserung, sondern zur Verbesserung ihres Ertrags. Die gesundheitlichen Konsequenzen dieses Eingriffs spüren wir heute am eigenen Leib.

Dieses Buch wirft gleich drei ketzerische Fragen auf: Ist es möglich, naturgegebene Eigenschaften von Organismen, die im Laufe der Geschichte abhandengekommen sind, im Erbgut zu reaktivieren – ohne Hilfe von Gentechnik? Lassen sich längst ausgestorben geglaubte Wildformen von Pflanzen, Fischen und anderen Lebewesen im Gedächtnis der Natur abrufen und neu kreieren? Und: Wächst Saatgut tatsächlich schneller, "urtümlicher" und noch ertragreicher, wenn es zuvor unter elektrischer Spannung keimt?

Die sensationellen Entdeckungen von Guido Ebner und Heinz Schürch beim Schweizer Pharma-Riesen Ciba-Geigy wecken Hoffnung, auch wenn sie von der wissenschaftlichen Gemeinschaft bis heute weitgehend ignoriert werden. Ihre biophysikalischen Experimente dokumentieren, wie wenig wir selbst heute über die Natur wissen – und was uns in Zukunft alles noch blühen könnte. Dinge, die sich mit dem Wissen in unseren Schulbüchern (noch) nicht in Übereinstimmung bringen lassen. Dinge, die unser Verständnis über die Evolution revolutionieren mögen und eine gehörige Portion Kreativität benötigen, um ihnen endgültig auf die Schliche zu kommen. Insofern erfordert die Lektüre der folgenden Seiten auch ein bisschen Mut, sich auf Neues einzulassen, und vor allem Vorstellungskraft, sich in alternativen Betrachtungsweisen zu üben.

Vieles hat sich seit der Erstauflage dieses Buches im Jahr 2007 getan. Engagierte Leser traten im Internet eine regelrechte Informationslawine los, um das Wissen über den "Urzeit-Code" auf alternativen Wegen um den Globus zu verbreiten und der Agrar-Mafia samt ihren umstrittenen Genprodukten den Marsch zu blasen. Namhafte Köpfe horchten auf und versicherten spontan ihre Unterstützung, darunter der einflussreiche Soziologe und Wirtschaftskritiker Professor Jean Ziegler, aber auch bekannte Ökologen wie der Journalist Franz Alt. "Als mir Guido Ebner und Heinz Schürch von Ciba-Geigy seinerzeit ihre Forschungsergebnisse erklärten, war ich zunächst skeptisch, dann überrascht und später nach Rücksprache mit anderen Naturwissenschaftlern überzeugt, dass hier eine echte Alternative zur Genforschung entdeckt worden war", erinnert sich der Umwelt- und Friedensaktivist Franz Alt. "Die Resonanz der Zuschauer auf zwei Fernsehsendungen über die neuen wichtigen Erkenntnisse der Schweizer war sehr positiv. Doch die Reaktion von Ciba-Geigy

Himmelsfreunde.de

war ebenso vielsagend: Die sofortige Schließung der entsprechenden Forschungsabteilung! Da hatte ein Chemiegigant wohl eher sein Geschäft als das Wohl der Menschheit im Auge."

Umso wichtiger sei es, dass diese Forschungsergebnisse jetzt endlich publiziert sind und in der Dritten Welt auch angewandt werden sollen. "Noch heute werde ich von Fernsehzuschauern gefragt, was aus den damaligen Entdeckungen von Ebner und Schürch geworden ist: 'Der Urzeit-Code' ist die Antwort auf diese viel gestellte Frage!"

Es ist also höchste Zeit, in aktualisierter Form zu dokumentieren, was viele Schulwissenschaftler bis heute immer noch nicht glauben wollen, weil es ihren Erfahrungen widerspricht. Höchste Zeit, sich an eine geniale Entdeckung zu erinnern, die zu Unrecht in den Schubladen der Zeit verstaubte. Und höchste Zeit, uns wieder den Wundern der Schöpfung zu widmen. Denn nur wenn wir nach ihnen such, werden wir sie auch entdecken. Oder wie es der Moderator des ARD-Magazins *Report* bei der Ankündigung der Ciba-Entdeckung 1992 auf den Punkt brachte: "Ich hätte es bis vor wenigen Wochen nicht geglaubt, dass es möglich sein könnte, Pflanzen und Tiere aus der Vorzeit in unsere Wirklichkeit von heute zu holen. Es ist machbar!"

Luc Bürgin (Januar 2010)

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Rückwärts in der Evolution

"Gen-Spuk" im Elektrofild

Erinnerungen aus der Urzeit

Wissenschaftler bestätigen das Unglaubliche

Der Zukunft auf der Spur

Experimente in der Grauzone der Wissenschaft

Hoffnung für die Dritte Welt

Sprießt in Afrika bald wieder "Urgetreide"?

Aufbruch in neue Welten

Plädoyer für ein alternatives Naturverständnis

2009 – der Durchbruch?

Reaktionen und neueste Forschungsergebnisse

Mehr unter:

www.urzeitcode.com

Himmelsfreunde.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Buch können Sie in jeder
Buchhandlung oder direkt beim Verlag
bestellen.

Der Urzeit-Code
Die ökologische Alternative zur
Gentechnik
von Luc Bürgin
Herbig Verlag, München
www.herbig-verlag.de
ISBN: 978-3-7766-2639-1
Preis: 19,95 €

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

